

von Peter Lippert geschilderten und gedeuteten Erfahrungen machen es glaubhaft, so „Gott im Alltag suchen“ und finden zu können und auf diese Weise gläubige oder „unzeitgemäß gesagt, fromme Menschen zu werden“ (137).
Fr. Gierlich

SCHNEIDER, Herbert: *Priester – ein Lebensberuf*. Regensburg 1985: Verlag Fr. Pustet. 61 S., kt., DM 9,80.

Herbert Schneider, geboren im Jahr 1938, ist Provinzial der Kölnischen Franziskanerprovinz. In einfachen Sätzen, in gewohnten Bildern und Begriffen berichtet er davon, was das Leben eines Priesters ausmacht. Auch der Ordenspriester wird immer wieder eigens erwähnt. Das Bändchen ist für junge Leute geschrieben, die sich auf den Priesterberuf vorbereiten, aber auch für Priester selbst.

BEINERT, Wolfgang: *Maria, Weggeleiterin der Christen*. Reihe: Theologie und Leben, Bd. 78. Freising 1986: Kyrios-Verlag. 64 S., kt., DM 7,80.

Wieder einmal ein Marienbuch von Wolfgang Beinert, möchte man sagen – aber im guten Sinne. Die Entstehungsgeschichte des Büchleins erschließt zugleich seine Absicht: entstanden durch eine Einladung der Domschule Würzburg an den Autor zu einem Besinnungswochenende, wurden diese Gedanken später an anderen Orten ganz oder teilweise vorgetragen. Das Echo darauf war groß, viele Hörer baten um das Manuskript, und Beinert hat sich schließlich entschlossen, seine Betrachtungen nunmehr im Druck vorzulegen.

Es geht in dieser Schrift um Anregungen, wie Maria uns auf dem Weg zum Vater Hilfestellung leisten könnte. In drei Hauptkapiteln (1. Die Jüngerin Jesu, 2. Die Frau, 3. Die Mutter Gottes vom Wege) wird deutlich, daß das Geheimnis von der Menschwerdung Gottes nicht anders vermittelt werden kann als durch die Angabe der historischen Vermittlung: eben die Nennung des Namens „Maria“, wie es ja auch im Glaubensbekenntnis geschieht. Die Menschwerdung als einschneidende Zäsur der Geschichte wird mit Hilfe der „Madonna della Strada“ aus dem 15. Jahrhundert (zugleich Titelbild) für einen Christen erläutert, der sich Gedanken über seinen Lebensweg macht.

R. Henseler

CAMARA, Dom Helder: *Maria – eine Mutter auf meinem Weg*. Betrachtungen und Gebete. Reihe: Spiritualität, Bd. 46: Hilfen zum christlichen Leben. München, Zürich, Wien 1985: Verlag Neue Stadt. 104 S., kt., DM 11,80.

Der ehemalige Erzbischof von Recife in Brasilien wurde in aller Welt als Vorkämpfer für die Rechte der Armen und Unterdrückten bekannt. Nach seinen eigenen Worten schöpfte Dom Helder die Kraft für seinen Einsatz aus der Meditation und dem Gebet, dem er manche Stunde der Nachtruhe opferte. Das hier angezeigte Buch stellt Texte vor, die um Maria, die Mutter des Herrn, kreisen und im Laufe von 30 Jahren entstanden sind. Die poetisch formulierten Gebete wirken überzeugend, weil sie ungekünstelt und verständlich den Alltag in all seinen Schattierungen beschreiben und ungezwungen mit Gott in Verbindung bringen.

MARTINI, Carlo Maria: *Mein Herz vertraut ihm*. Geistliche Psalmenauslegung. Freiburg 1985: Herder Verlag. 96 S., kt. DM 11,50.

Die hier vorgelegten geistlichen Psalmenmeditationen gehen auf einen Bibelkurs zurück, den Erzbischof Carlo M. Martini im Mailänder Dom gehalten hat. Ihnen liegt das Anliegen zugrunde, den Christen zu befähigen, Gottes Wort zuzuhören und Schritt für Schritt offen zu werden für seinen tieferen Sinn, seine Aussagen zu übersetzen für unsere Zeit und es im alltäglichen Leben Frucht bringen zu lassen. Die Anordnung der ausgewählten Psalmen entspricht dem Weg des Menschen zu Gott. Die ersten beiden beleuchten den Ausgangspunkt – Glaubenshaltung und Entscheidung des Menschen für Gott –; in den vier folgenden geht es um Knotenpunkte des Lebensweges: Leid, Freude, Glaubenskrise, Entdeckung von Geheimnis und Dynamik der Natur; der letzte Psalm

zeigt die Vollendung des Weges: der Mensch gelangt dahin, Gott voll und ganz zu loben. Ohne differenzierte Exegese zu betreiben, gelingt es dem Verf., die biblischen Texte überzeugend auszulegen, um dann durch Hinweise und Fragen einen Bezug zur heutigen Lebenswelt herzustellen und dem Leser Hilfen an die Hand zu geben, aus seiner Situation heraus betend die Psalmen zu lesen.

M. Hugoth

MOSER, Georg: *Gelebte Träume*. Worte von Helder Camara und was sie mir bedeuten. Freiburg 1986: Herder Verlag. 72 S., kt., DM 9,80.

Die Worte des sozial engagierten brasilianischen Erzbischofs sind zitiert aus: Helder Cãmara, *Mach aus mir einen Regenbogen*, Zürich 1981. Die bildhaften Texte fassen in knapper Form nächtliche Meditationen über Beobachtungen und Erfahrungen im Alltag zusammen. Unter Einbeziehung der Hl. Schrift entfaltet Bischof Moser von Rottenburg-Stuttgart in einfacher Sprache die Gedanken Cãmaras und vermittelt so Anregung und Ermutigung für den Umgang mit sich selbst und mit anderen – Anstöße, „neue Anfänge zu wagen und die Anker zu lichten“.

CARRETTO, Carlo: *Warum Herr?* Erfahrungen der Hoffnung über das Geheimnis des Leids. Freiburg 1986: Herder Verlag. 176 S., kt., DM 16,80.

Carlo Carretto, durch zahlreiche geistliche Schriften in der ganzen Welt bekannt, geht in seinem neuen Buch einer Grundfrage der Menschheit nach: Warum läßt der gute Gott all das Leid in der Welt zu? Seine Antwort stellt kein Patentrezept dar, bietet aber dennoch vielen Fragenden eine wertvolle Hilfe, weil sich der Autor rückhaltlos mit allen Leidenden solidarisiert; ein glaubhaftes Zeugnis, weil Carretto selbst ein kranker Mensch ist. Eigentlicher Kern seiner Ausführungen ist der Hinweis auf die christliche Hoffnung, die den Menschen wider alle Hoffnung mit einem Gott rechnen läßt, der „das Böse und auch das Leid nur zulassen kann, um noch Besseres daraus zu machen“. Das überzeugendste Beispiel dafür ist Christus selbst. Sein Leiden war keine Strafe, sondern eine „Schule der Liebe“, die den eigentlichen Schlüssel zur Bewältigung des Leidens darstellt. Ein Buch, das nicht nur leidenden Menschen Trost spenden, sondern auch denen, die im Dienst leidender Menschen stehen, wertvolle Anregungen vermitteln kann.

F. K. Heinemann

Exegese und biblische Theologie

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Bd. I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden. Historisch-chronologische Texte. Lieferung 5: DIETRICH, Manfred u. a.: Historisch-chronologische Texte II; Lieferung 6: CONRAD, Diethelm u. a.: Historisch-chronologische Texte III. Gütersloh 1985: Gütersloher Verlagshaus G. Mohn. 76+154 S., kt., DM 54,- bzw. DM 118,-, Fortsetzungspreis DM 46,- bzw. DM 98,-.

Mit den hier angezeigten Lieferungen 5 und 6 findet der erste Band der „Texte aus der Umwelt des Alten Testaments“ seinen Abschluß. Die 5. Lieferung bietet historisch-chronologische Texte der Hethiter und aus dem Syrien der 2. Hälfte des zweiten Jahrtausends v. Chr., wobei besonderes Schwergewicht auf eine paradigmatische Illustration der Ereignisse in den syrischen Kleinstaaten und auf eine Beschreibung der sich abzeichnenden Krisen gelegt wurde, die zu einer entscheidenden Veränderung der politischen Landkarte führen sollten. Die Mari-Briefe, die eigentlich auch in diesen Zusammenhang gehören, wurden nicht vergessen, werden aber erst in einem anderen Zusammenhang zum Zuge kommen. Die 6. Lieferung bringt ebenfalls historisch-chronologische Texte, die ägyptischen, hebräischen, aramäischen, phönizischen, moabitischen und arabischen Ursprungs sind, darunter so bedeutende Texte wie die Israel-Stele des Mer-en-Ptah von 1208 v. Chr., die Ostraka von Lachisch und die Inschrift des Königs Mesa von Moab. Wie immer in dieser Ausgabe sind den neu angefertigten Übersetzungen sachkundige Erläuterungen vorangeschickt, die